

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheinung wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 12 M., durch Boten in Remberg 15 M., in Reuden, Retta, Busch, Klerig, Gommio und Gädly 18 M. und durch die Post 20 M.

Anzeigenpreis: Die 6spaltige Korpuszeile oder deren Raum 1 Pf., die 3spaltige Reklamezeile 1 Pf., 2spaltige 1 Pf., für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme Donnerstags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 15.— M., frei Haus 15,50 M., durch die Post einschließlich Bestellgeld 17,10 M. **Anzeigen:** Zeile 100 Pf., Reklamezeile 2.— M., einschl. Steuer

Nr. 55

Remberg, Donnerstag, den 11. Mai 1922.

24. Jahrg

Streuverpachtung.

Sonnabend, den 13. Mai, nachmittags 2 Uhr sollen in Oppin

54 Kadeln Streue

an Remberger verpachtet werden.
Bedingungen im Termin.
Sammelort: Forsthaus,
Remberg, den 10. März 1922.

Der Magistrat.

Kriegerehrung.

Aufsicht an die Bürgerschaft!

Der Magistrat und die Stadtobernuten haben beifolgende, die gefallenen Söhne unserer Stadt in würdiger Weise zu ehren. Die Ehrung soll an der Friedhofe nach dem Entwurf des Bildhauers Horn-Halle eines auf diesem Gebiete benährten Künstlers erfolgen. Mit den Vorbereitungen ist schon begonnen worden; der Platz (links vom Friedhofeingang, unmittelbar alter Baumgruppen) ist bereits durch eine Korngasse eingeebnet. Das Denkmal kommt da auf dem Mittelweg zu stehen. An den beiden Seitenreihen und der Hinterreihe der Reihe wird für jeden Gefallenen ein Gedenkstein errichtet, die Angehörigen haben dadurch eine Stelle, die nur ihrem Toten geweiht ist und die sie mit liebender Hand umgeben und schmücken können. Wo nötig, wird die Stadt die Schmückung übernehmen. Der Plan und seine kurze Beschreibung liegen im Schaufenster des Herrn Richter aus.
Die Ehrung erfordert etwa 70000 Mark. Die Stadtverwaltung hofft, einen großen Teil dieser Summe durch eine Sammlung vereinsameln zu können. Jeder Bürger, der finanziell dazu in der Lage ist, wird gemäß einer zu dieser schönen Sache beschickten. Von einer Sammelung wird abgesehen, dafür ist bei der Räumerei eine Sammelstelle errichtet worden; über die eingehenden Spenden wird in der Zeitung quittiert.

Trotz mancher Meinungsverschiedenheiten, die sich hier und da (besonders wegen der Platzfrage) gezeigt haben, wie sie sich bei jeder neuen Sache herankommen, haben wir schon jetzt die feste Gewissheit, daß mit der Ehrung etwas geschehen wird, das später (und wohl bald) den ungeteilten Beifall unserer Bürgerschaft findet. Darum: Gebt jeder nach seinen Kräften. Für die toten Heldensöhne ist das Beste gerade gut genug!
Remberg, den 26. April 1922.

Der Magistrat.
Diege, Bürgermeister.

Unentgeltl. Mütterberatungsstunde

Freitag, den 12. Mai,
nachmittags einhalb 3 Uhr in der Schule,
Remberg, den 5. Mai 1922.

Der Magistrat.

Für die städtische Badeanstalt

wird ein zuverlässiger, möglichst schwimmfähiger Pächter gesucht. Es soll ein festes Pachtgeld zahlen, wogegen ihm die Einrichtungen aus dem Bade- und Wandelort um zu stellen. (1921 wurden in der Zeit vom 6. Juli bis September 2077 Mark vereinnahmt.) **Berichtoffener schriftliche Angebote** werden bis 13. Mai erbeten.

Für den Fall, daß keine Pachtangebote eingehen, schreiben wir gleichzeitig die Stelle eines **Wärters für die Badeanstalt**

aus. Er wird fest bezahlt und muß die Vabegelder usw. an die Räumerei abliefern. **Schriftliche Angebote** mit Veraltungsansprüchen bis 13. Mai erbeten.

Remberg, den 8. Mai 1922.

Der Magistrat.

Freiandverkauf

heute Mittwoch abend 6 einhalb Uhr,
Rindfleisch in gekochtem Zustand.
Pfund 4.— Mark.

Remberg, den 10. Mai 1922.

Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 10. Mai.

† Für die Kriegerehrung spenden weiter: B. 1000 M., R. E. 50 M., R. 25 M., G. R. 100 M., Frau Johanna Becker 50.— M., Landwirt Albert Ackermann 100 M., Bäckmeister Otto Hermann 100 M., R. R. 100 M., B. 50 M., Unfallkassenmeister R. Stralow 50 M., Landwirt Karl Richter 100 M., Landwirt Karl Kallig 50 M., Auszügler Karl Trebbel 100 M., H. 50 M., R. 50 M., Tischlermeister Hugo Müller 100 M., Viehhändler Alfred Bachmann 200 M. Gesamtsumme 27410,75 Mark. Weitere Spenden werden an die Sammelstelle (Räumerei) baldigst erbeten.

* Die Zinsen des Fernsprechbeitrages sind steuerfrei. Zu einer für alle Fernsprechtarife bedeutungsvollen Entscheidung ist der Reichsfinanzhof durch Urteil vom 15. Febr. gelangt. Er hat dahin erkannt, daß die Zinsen aus dem einmaligen Fernsprechbeitrag kapitalertragssteuerfrei sind, wenn sie nicht über sechs Monate nach der Rückzahlung des Beitrages rückfällig bleiben. Bei der Auszahlung der Zinsen haben die Postämter durchweg die Kapitalertragssteuer von 10 Prozent abgezogen und es bleibt abzuwarten ob und wann das Reichsfinanzministerium entsprechend dem Urteil des Reichsfinanzhofs eine Änderung einleitet lassen wird.

* Reichspräsidentenwahl im Herbst. Wie gemeldet wird, trifft die Reichspräsidentenwahl-Berechtigungen, die Reichspräsidentenwahl im September d. J. vorzunehmen. Voraussetzung ist, daß die Überwahrung Deutsch-Dörfchens im Sommer erfolgt und keine neuen Beitrittsländer des Gebietes erfolgen. Im bestmöglichen Gebiete bestehen für die Wahl der Reichspräsidentenwahl keine Hindernisse, die Entente mit der Wahl keine Schwierigkeiten bereiten.

* Sport. Der vergangene Sonntag brachte dem R. V. „Argo“ wieder schöne Erfolge. R. Hoffmann, D. Liebmann und W. Holzmann starteten in „Rings“ um die Dübener Fide“, 147,9 Km. Bis kurz vor Dübener im Hintertreffen liegend erschienen die Argones plötzlich in Front, und liefen ihren Siegern einfach auf und davon. Erregung mit Hoffmann den Sieg und beglückten mit Liebmann und Holzmann die Ehrenplätze. R. Fahn wurde 2. in Dornienbaum und F. Bobbig und W. Riß beglückten den 3. und 4. Preis im 100 Km. Rennen zu Protzen.

Radis, 4. Mai. Das den Reichsrichtigen Erben gebörige Wohnhaus mit Garten wurde öffentlich meistbietend verkauft. Es ist 1903 gebaut und kostete damals 10000 M. Gebote gaben ab, nachdem ein Teil der Mieter zurückgetreten war, Förster Haas im Auftrag des Rittergutes, und Forstauflieger Riemoldt vom Forsthaus Schenke für seinen Sohn. Herr Riemoldt erstand Haus und Garten für 255000 M. Unter dingarechnung aller Abgabe hierfür es über 300000 Mark zu stehen kommen. Gätte das Rittergut nicht mit geboten, so wäre der Preis nicht so hoch zu stehen gekommen. — Im vergangenen Nacht wurden dem Pächter des hiesigen Rittergutes, Herrn von Buntzen, die gestrichen Frühlackoffeln wieder herangezogen und gestohlen. Es handelt sich um eine neue Auswahl.

Vitterfeld, 6. Mai. (Eine Seite für 66500 M.) Bei der Holzversteigerung des hiesigen Holzschneidlings wurde für eine Seite von 9%. Bestmieten der ansehnliche Preis von 66500 M. abgegeben. Das zweitbeste Angebot betrug 50500 M.

Wolken Am 2. Mai fecht 6 Uhr verwickelte sehr schwer ein Solomostflieger auf dem hiesigen Güterbahnhof durch Verühren der elektrischen Freileitung, die unter einem Spannung von 15000 Volt steht. Er kletterte auf dem Leiter und wollte seinen Hänger, der wegen eines Reibens bedecktes die Feuerung herausziehen mußte, dem Feuerhaken vom Leiter zureichen, beging aber dabei die Unvorsichtigkeit, der dicht über ihm hängenden elektrischen Freileitung mit dem Feuerhaken so nahe zu kommen. Der überhängende Strom erlöschte ihn, so daß er in helle Flammen stand und sofort vom Leiter abfiel. Der Beobachter war sehr schwer verwundet. Man schaffte ihn sofort nach dem hiesigen Wundarzt zum ersten Behandlung. Am Laufe des Vormittags wurde er nach Dessau zum Krankenhaus überführt.

Leipzig, 8. Mai. (Der Raubmord in der Hohen Straße.) Ja der Raubmord Schärer ist durch die Unterbringung in einwandfrei festgesetzt worden, daß die W. Boem an dem Raubmord in seiner Weise beteiligt gewesen ist. Unter dem Druck des guttate gebürtigen Beweismaterials bezeugte sich Boier nach langen hartnäckigen Leugnen zu einem Geständnis. Er bestritt, von vornherein die Missetat gehabt zu haben, an der Witwe Schärer einen Raubmord zu begehen. Durch die Unterbringung ist aber das Gegenteil festgestellt worden; Boier war schon seit langem die Ausführung des Mordes geplant haben. Nach seiner Darstellung will er am 4. Mai abends zu der Witwe Schärer gekommen sein, um sich ein seit längerer Zeit versprochenes Darlehen abzuholen. Als er von Frau Schärer abgewiesen wurde, wird er heftig in Wut geraten sein, daß er nicht mehr genügt haben will, was er getan hat. Dazu sei noch gekommen, daß er vorher reichlich Alkohol genossen habe. Nach Begehung der Tat, die kurz vor 8 Uhr abends ausgeführt worden sei, will er aus einem Vertikow verschiedenes Schmuckstücke und aus einem Wiedelfaß das Geld geklaut haben. In einem Restaurant in der Nikolaistraße habe er dann ein Glas Bier und einen Kognak getrunken und hierbei seine Beute sortiert. Von da aus will er in seine Wohnung in der Rathenauerstraße gegangen sein. Mit seiner Braut hat er dann am nächsten Morgen 4.58 Uhr Leipzig verlassen und ist nach Berlin gefahren, um von dort aus nach Polen, seiner Heimat, zum Zwecke der Berechnung zu gelangen. Er hatte geplant, seine Fahngelgenheit in Berlin beim dortigen polnischen Konsulat schneller regeln zu können, ließ aber auf Schwierigkeiten und war so gezwungen, auf einige Stunden nach Leipzig zurückzukehren, wo bald darauf, in der Nacht zum 6. Mai, seine Festnahme erfolgte.

Oberwies, 6. Mai. (Einwurf eines Spornreitens.) Wo hin es führt, wenn die Hausbesitzer nicht mehr in der Lage sind, die notwendigen Ausbesserungen an ihren Häusern ausführen lassen zu können, zeigt folgender Fall. Hier stülzte unter großem Getöse ein Teil des Spornreitens Nikolaifl. 2 auf die Straße. Einige Stunden vorher hatte sich der Bug der Arbeiter durch die Nikolaifl. bewegt. Sicher wären einige Menschenleben zu beklagen gewesen, wenn der Unfall während des Umzuges erfolgt wäre.

Jimena, 6. Mai. (Ein neues Krematorium.) Der Van eines Krematoriums an hiesigen Friedhofe durch den Feuerbestattungsverein Jimena und Umgegend geht seiner Verwirklichung entgegen. Die Vorbereitungen sind somit gegeben, daß mit der Begrubung der Grundmauern begonnen werden konnte, nachdem auch die Entwässerung des Begrubens eine günstige Fortschritt gefunden hat. Räumlich dürfte die Arbeiten rasche Fortschritte machen, so daß der Termin für die Fertigstellung, der 1. Juli, nicht wesentlich überschritten werden dürfte.

Rübenschneider

Kartoffelquetschen, Ein- u. Zweischneidplüge
Benzol-Motore und Dreschanlagen

liefern billigst

Mloys Schmidt, Landwirtschaftliche
Maschinenbauanstalt

Bad Schmiedeberg Fernsprecher 80

Eine Grube Dünger

gegen Etroh zu verkaufen
Eust Richter, Felschmitt.

Kerren-Fahrrad

mit Freilauf zu verkaufen
Rembergstr. 20

Schwefel-Ammonial

eingetroffen
W. D. Dülitzsch Nachf.

Kohlenarten

welche sofort bei mir abgegeben werden, können bald mit

Michel-Brifetts

beliefert werden

Albert Dülitzsch Nachfolger

Schü-zi

Sonntag Abend halb 9 Uhr
 Das hervorragende Großstadtdrogramm mit **Vera Caraly** vom ehemaligen kaiserl. Theater in Moskau und **Charlie Chaplin**
 Alles Nähere in der Freitags-Nummer!

Schü-zi

Rechnungsübersicht

a) der Stadtkassafasse zu Kemberg auf das Jahr 1921
 Rechnungs-Abschluss.

Einnahme		Ausgabe		
162 833,23	Raffensbestand Ende 1920	2 255 301,04	Rückzahlung auf Sparanlagen in 2176 Posten	
2 910 628,27	Sparanlagen in 2630 Posten		Kapitalanleihen:	
	Kapitalrückzahlungen:		188 300,—	W. Hypotheken
88 915,50	W. Hypotheken	15 800,—		Kaufpfanddarlehen
1 500,—	" Kaufpfanddarlehen	5 000,—		Bürgschaftsdarlehen
47 250,—	" Bürgschaftsdarlehen	205 000,—		Gemeinbedarfehen
49 785,04	" Gemeinbedarfehen	28 705,—		Wertpapiere
213 222,84	30 772,30	Wertpapiere		
316 138,54	Kapitalzinsen	3 791,94	bar ausgezahlte Zinsen	
492,70	Kursausgleichsrücklage	21 239,48	Kapitalertragsteuer	
584 845,—	Bankverträge	32 500,—	Einlage zum Betriebskapital bei der Girozentrale	
12 062,04	Berichtigende Einnahmen	63 644,04	Verwaltungskosten	
		18 630,50	Inventar	
		845 621,—	Bankverträge	
		22 283,95	Berwendete Lieberbüchse aus 1920	
		444 335,87	Raffensbestand	
4 150 152,62	Summe	4 150 152,62	Summe	

Vermögens-Übersicht.

Guthaben		Verbindlichkeiten	
589 494,39	Städtische Hypotheken	7 292 536,04	Sparanlagen
205 360,—	Ländliche		Sicherheitsrücklage:
14 300,—	Kaufpfanddarlehen	134 719,46	W. Bestand Ende 1920
5 000,—	Bürgschaftsdarlehen	8 470,—	Zinsen für 1921
4 006 444,56	Gemeinbedarfehen	19 424,—	Rückgewinn
1 381 377,40	Wertpapiere	7 510,65	Ueberbüchseüberweisung aus 1921
32 500,—	Beteiligung bei der Girozentrale	170 124,11	
510 845,—	Bankguthaben	7 510,64	für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke verfügbare Ueberbüchse aus 1921
12 913,77	Zinsverträge		
17 600,—	Inventarfonto		
250 000,—	Garantierter Kurzurückgang		
444 335,67	Buchbestand		
7 470 170,79	Summe	7 470 170,79	Summe

b) der Giro-Kasse zu Kemberg auf das Jahr 1921.

Einnahme:		Ausgabe:	
6 068 422,43	Gutschriften	5 178 694,27	Postschriften
17 366,80	Zinsen	6 35	bar ausgezahlte Zinsen
800,10	Sonstige Einnahmen	592,86	Kapitalertragsteuer
6 086 589,33	Summe	13 683,45	Zinsengutschrift
		889 728,16	Guthaben der Girozinsen
		2 874,49	Sonstige Ausgaben
		1 009,75	Lieberbüchse
		6 086 589,33	Summe

Die Sparkasse nimmt von ihren Kunden Wertpapiere jeder Art in Verwahrung und Verwaltung und vermittelt auch den An- und Verkauf mittelbarer Wertpapiere. Sie ist geöffnet in den Sommermonaten jeden Freitag, vormittags von 7—12 Uhr und in den Wintermonaten vormittags von 8—12 Uhr. Sie hat ein Konto bei der Zentralstelle des Sparfassen-Giroverbandes in Magdeburg und bei der Anhalt-Desauterischen Landesbank, Filiale Wittenberg sowie das Postspargkonto Leipzig Nr. 286653. Die Zahl der am Schluss des Rechnungsjahres überhaupt ausgegebenen Einlagebücher betrug 7933. Neu ausgeföhrt wurden im Jahre 1921 271 Einlagebücher, erloschen sind 191; am 31. Dezember 1921 waren noch im Umlauf 4472. — Die Einlagen werden mit 3% und 3% verzinst und zwar vom ersten Tage nach der Einzahlung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung. Der Raffensinnlag betrug im Rechnungsjahre 7872776,39 M.

Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsvorganges ist seit dem 1. Januar 1921 die Girokasse eingerichtet. Die laufenden Konten betreffen sich am Jahreschluss auf 99 und haben inzwischen ganz erheblich zugenommen. — Die Verzinsung der Einlagen bei täglicher Verzinsung beträgt 3%. — Sie hat das Postspargkonto Leipzig Nr. 106870. — Die Benutzung dieser Kasse kann im Interesse der Beteiligten ganz besonders empfohlen werden.

Kemberg, den 5. Mai 1922.

Die Sparkassen-Verwaltung
 Diez, Bürgermeister Dehler, Rentant

Morgen Donnerstag
fr. Schellfisch
 Ferner frisch eingetroffen
 ff. Büdlinge
 Lachsheringe, Seelachs
 ger. Schellfisch
 B. Mierzichte, Burgstraße 36

Kohlenarten
 zur Belieferung mit
 Bergwitzer, Tell-, Michel- u. Gallore-Britetts
 nimmt entgegen
C. Mengewein, Kemberg
 Spielkarten sind wieder vorrätig bei
Richard Arnold

Redaktion, Druck und Verlag Richard Arnold in Kemberg (Sa.) Halle a./Saale. — Fernsprecher Nr. 3

In unserem Genossenschaftsregister 4, Spalte 4, Nr. am 27. April 1922 bei dem Konjum-Verein Trebitz und Umgebung e. G. m. b. H. in Trebitz (Elbe) folgendes eingetragen:
 Aufolge Beschlussfassung der Generalversammlung vom 11. Dezember 1921 ist die Haftsumme auf 100 Mark festgesetzt.
 Kemberg, den 27. April 1922.
 Das Amtsgericht.

Raucher sparen Geld



wenn dieselben meine Rauchtobake direkt ab Fabrik beziehen.
 Jede franko einschließlich Verpackung gegen Nachnahme
 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.
 200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.
 in erstklassiger Qualität, auf Wunsch in den einzelnen Sorten sortiert.
 Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 501
 Friedrichstr. 108-112

Wolfhund

angeliefert. Gegen Erhaltung der Futterkosten abholen
 Kemberg, Oppinerstr. 16.

Bruchfranke

haben ohne Operation geheilt werden. Langj. erprobte Methode. Nächste Sprechstunde in Wittenberg, Hotel Goldener Adler, Dienstag, den 16. Mai, von 9-1 Uhr.
 Spezialarzt Dr. med. Coleman, Berlin W. 35

Butterbrotpapier

empfehlen R. Arnold

Maisschrot

Maisschlempe

Hühnermais

Roggenkleie

Rapskuchen

Cocosmelasse

Fütterkalk

Ia. Stückenkalk

Zementkalk

Gyps und Rohrgewebe

Poröse Steine

Dachpappe

Kali 53%

Kainit

hat stets auf Lager
 Alb. Duitzsch Nachf.

Küchenfanten

empfehlen Richard Arnold.

Zahn-Atelier

Fr. Genzel

Vollst. schmerzlinderndes Zahnziehen
 Plombieren in Gold, Silber und Kupferamalgam
 Anfertigung künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold u. mechten Metallen, sowie Kronen, Brückenarbeiten und Stützähne.
 Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Radf.-Verein Germania

S. D. R.
 Donnerstag, den 11. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal halbmönatliche **Verammlung**
 Tagesordnung wird in der Verammlung bekannt gegeben.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

F.-C. „Falke“

Kemberg 1921.
 Freitag, den 12. Mai, halb 9 Uhr **Verammlung**
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist Pflicht.
 Der Vorstand

Radf.-Verein „Wanderlust“

Gaditz
 veranstaltet am Sonntag, den 14. Mai, sein
2. Stiftungsfest
 verbunden mit
Bannerweihe
 Nachmittags: Preis-Korfo, Schießen, Kegeln, Ringstechen und Würfeln.
Start der Fahrer zum 100 km-Rennen: früh 6.20 Uhr
60 km-Rennen: früh 7 Uhr.
 Alle Freunde und Gönner des Radsports ladet herzlich ein
 Der Vorstand.